

Die Welt durch andere Augen sehen

Entwicklung

Gleichheit

Armut

Bildung

Verlernen

Anwenden

Zuhören

Neu lernen



dt. Übersetzung von „Learning to read the world through other Eyes“ von den Autoren Vanessa Andreotti & Lynn Mario T.M de Souza

NETZ
বাংলাদেশ

Vorwort

Die Welt von neuem sehen

Soziale Gerechtigkeit, gegenseitige Abhängigkeiten, Diversität, Menschenrechte, Frieden und internationale und nachhaltige Entwicklung – durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen globalen Themen sollen die Kinder und Jugendlichen in den Klassenzimmern und die Erwachsenen zu Weltbürgerinnen werden. Die westlichen Sichtweisen auf diese Themen erscheinen hierbei meist als übergeordnet und universell. Andere „Leseweisen“ der Welt werden ausgeblendet. Dabei bestimmt die eigene Kultur wie die verschiedenen sozialen Gruppen die Welt wahrnehmen und in welcher Beziehung sie zur Welt und zu anderen Gruppen stehen. Bei beiden Vertreterinnen, Vertreterinnen aus dem Globalen Norden und dem Globalen Süden, ist häufig die Vereinnahmung der westlichen Kultur als universell zu beobachten: eine Kultur „die mehr Wert ist als andere Kulturen“ oder „die anderen Kulturen überlegen ist“ und die verbreitet werden muss, damit sich das Leben der Anderen verbessert. Ist unter Reichtum nur die Anhäufung von gegenständlichen Werten zu verstehen oder ist Reichtum nicht viel eher mit der Dichte und Intensität von sozialen Beziehungen zu messen? Was ist unter Entwicklung zu verstehen und wenn von Bildung für alle gesprochen wird, was für eine Art von Bildung ist gemeint?

Mit der Bereitstellung und Einbindung der deutschen Übersetzung

der Methode „Through other Eyes. Learning to read the world.“ von Dr. Vanessa Andreotti und Prof. Lynn Mario TM de Souza in die Bildungsarbeit von NETZ laden wir alle Interessierten dazu ein, sich mit den Ursprüngen ihrer eigenen Wahrnehmungen sowie kulturellen Werten und Annahmen auseinanderzusetzen, ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion weiterzuentwickeln und ihre eigene Stellung im globalen Kontext neu zu bewerten und von anderen „Leseweisen“ der Welt zu lernen. Im Folgenden findest du vier Übungen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Verständnissen von „Entwicklung“, „Bildung“, „Gleichheit“ und „Armut“. Der Aufbau aller vier Übungen ist wie folgt: Zu Anfang formulieren die Teilnehmerinnen ihr individuelles Verständnis der og. Konzepte und überlegen, wie das Mainstream Verständnis davon in ihrer eigenen Gesellschaft aussieht. Im zweiten Schritt setzen sie sich intensiver mit dem Mainstream-Verständnis des behandelten Konzeptes auseinander, dekonstruieren es und lernen andere Sichtweisen kennen. Im weiteren Verlauf analysieren sie andere mögliche Denkweisen zu den og. Konzepten. Über Interviewausschnitte „hören“ die Teilnehmenden, was Vertreterinnen von indigenen Gruppen zu diesen Konzepten zu sagen haben. Anhand einer Fallstudie, einer Konfliktsituation, werden ein Aufeinandertreffen dieser verschiedenen Sichtweisen sowie die Kon-

sequenzen aufgezeigt, wenn eine Interpretation als allgemeingültig angesehen wird. Zuletzt reflektieren die Teilnehmerinnen noch einmal ihr eigenes Verständnis des behandelten Konzeptes: Welche Annahmen stecken dahinter? Woher kommen sie? Wie beeinflussen diese Annahmen die eigene Wahrnehmung, Beziehungen und Handlungen? Inwieweit hat sich das eigene Verständnis des behandelten Konzeptes durch die verschiedenen Aufgaben verändert?

Wir empfehlen diese Übungen für Veranstaltungen mit Jugendlichen ab Sekundarstufe II und Erwachsenen. Je Übung benötigst du zwischen 180 Minuten bis 270 Minuten. Wir laden dich ganz herzlich ein, uns deine Erfahrungen mit der Durchführung der Übungen und dein Feedback mitzuteilen. Denn auch wir befinden uns in einem fortwährenden Lernprozess und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Materialien und die Bildungsarbeit von NETZ weiterzuentwickeln.

Unser Dank gilt Dr. Vanessa Andreotti und Prof. Lynn Mario T. M. Souza, die uns ihre Zustimmung zur Veröffentlichung und Übersetzung von „Learning to read the World Through Other Eyes“ gegeben haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises Bildung, die bei der Erstellung dieser Broschüre unterstützt haben!

Sabrina Syben und Pia Grohmann

Inhalt und Konzept

1. Anfang	4
2. Mainstream Perspektiven	5
3. Unterschiedliche Logiken	7
4. Durch andere Augen	10
5. Fallstudie	11
6. Die Welt erneut lesen	13

Lernen zu verlernen:

Lerne, dass für neutral und objektiv gehaltene Ansichten von dem eigenen sozialen, geschichtlichen und kulturellen Kontext geprägte/beeinflusste Perspektiven sind.

(Dekonstruktion: Die Wurzeln und Absichten von Konzepten erkennen, die bisher als selbstverständlich genommen wurden.)

Lernen zuzuhören:

Lerne, die Auswirkungen und Grenzen der eigenen Perspektive wahrzunehmen und dir neue konzeptionelle Muster anzueignen.

Lernen zu lernen:

Lerne, eigene und andere Begriffsmodelle zu bestimmen sowie zu vergleichen, gegenüberzustellen und nebeneinanderzustellen (um die Ecke zu denken)

Lernen hinauszureichen:

Lerne, das Gelernte umzusetzen

Welt-Bezogen

andere mögliche Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen

Mensch-Bezogen

die Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen anderer sozialer Gruppen

Ethnie-Bezogen

die Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen der sozialen Gruppen, der ich angehöre

Ich-Bezogen

meine Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen

Entwicklung

1. Anfang

Reflexion der individuellen Perspektive, Einladung, diese mit verschiedenen Perspektiven in der sozialen Gruppe in Beziehung zu setzen.

Lernen zu verlernen - Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



Reflektion

Welche dieser Ideen kommt deinem Verständnis von Entwicklung am nächsten (wenn überhaupt)?

Überfluss an materiellem Reichtum	Verfügbarkeit von Technologien
Hohes Bildungsniveau	Zugang zu Gesundheitsversorgung



Weitere Reflektion

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um über folgende Fragen nachzudenken

- ✦ Wer würde deiner Definition von Entwicklung nicht zustimmen?
- ✦ Bist du der Meinung, dass dein Land „entwickelt“ ist? Was sind deine Kriterien um Entwicklung zu bestimmen? Woher hast du diese Kriterien?
- ✦ Was sind die Kriterien für Entwicklung (oder Erfolg und Leistung) innerhalb deiner Gemeinschaft (dabei kannst du „Gemeinschaft“ beliebig definieren)?
- ✦ Wie sieht sich deine Gemeinschaft im Vergleich zu anderen? Wie sehen andere Gemeinschaften deine Gemeinschaft und warum?
- ✦ Was glaubst du, wie du einen Beitrag (oder auch nicht) leistest für die Entwicklung deines Landes oder deiner Gemeinschaft? Wer hat die Kriterien für diesen Beitrag bestimmt? Gibt es Gruppen, die größere Schwierigkeiten haben diese Kriterien zu erfüllen?



Lerntagebuch

Aufgabe 1

Schreibe deine Definition von Entwicklung mit deinen eigenen Worten auf.



Entwicklung

2. Mainstream Perspektiven

Analyse und Dekonstruktion des Mainstreams: Die Lernenden werden mit Heterogenität innerhalb der Ethno-Erzählung und einem Überblick über verschiedene Standards in der Debatte in Kontakt gebracht.

Lernen zu verlernen

- Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



Reflektion

Fallen dir verschiedene Vorstellungen von Entwicklung in deinem Umfeld ein? Welche Vorstellungen sind „mainstream“, dort wo du lebst? Wie sind sie „mainstream“ geworden?

Schau dir die untenstehenden Aussagen an. Auf was für eine Art von Entwicklung beziehen sich die jeweiligen Aussagen? Was glaubst du sind die Annahmen über ein „Gutes Leben“, die diese Perspektiven prägen? Was sind die Folgen dieser Annahmen?

„Wir müssen von ihnen lernen. Wenn sie kultiviert sind und reich, bedeutet das, dass sie uns etwas beibringen können. Natürlich wird letzten Endes nicht jeder in diesem Land dazu fähig sein aufzuholen, die meisten Menschen hier sind unkultiviert und ungebildet. Aber die Besten können genauso wie sie sein, wenn sie richtig unterrichtet werden.“

„Entwicklungsländer sind arm, weil sie einen Mangel an Technologien und Bildung haben. Ihr Governance System ist nicht so ausgereift wie unseres. Wir müssen ihnen helfen, indem wir ihnen Technologien geben, richtige Arbeitsweisen und gute Bildung.“

„Entwickelte Länder sind reich, weil sie uns über eine lange Zeit ausgebeutet haben. Zunächst indem sie uns kolonialisiert haben und dann mit unfairen Handelsbeziehungen, Schulden und ausbeuterischen Betrieben. Wenn wir eine faire Chance hätten, könnten wir sogar reicher sein als sie.“

„Wenn wir sagen, dass ein Land unterentwickelt ist, unterstellen wir, dass es in gewisser Weise rückständig und zurückgeblieben ist, dass seine Menschen bisher wenig Fähigkeiten gezeigt haben, etwas zu leisten und sich zu entwickeln. Die Verwendung des Wortes „entwickeln“ ist weniger beleidigend, aber immer noch missverständlich. Denn es unterstellt immer noch, dass Armut eine ursprünglich historische Gegebenheit ist, die auf einem Mangel an persönlichen Eigenschaften der Einwohner des Landes basiert (im Vergleich zu den Eigenschaften, die wir haben) – eine Denkweise, die in der Kolonialzeit vorherrschend war.“

„Sie sollten nicht hierher kommen und denken, dass wir alles über Nacht lernen. Wir liegen mindestens 50 Jahre zurück. Wir brauchen viel mehr Zeit, um zu dem zu werden, was sie sind. Aber wir haben durchaus das Potenzial dazu.“

„Sie kommen hier her und drängen uns ihre Bildung, ihre Technologien und ihre Sichtweisen auf die Welt auf. Das macht die Menschen wett-eifernd und individualistisch und zerstört unsere Gemeinschaften. Wir brauchen nicht, was sie uns verkaufen. Wir brauchen eine bessere Verteilung von Ressourcen, sodass wir unsere eigene Entwicklung bestimmen können.“



Analyse und Dekonstruktion des Mainstreams: Die Lernenden werden mit Heterogenität innerhalb der Ethno-Erzählung und einem Überblick über verschiedene Standards in der Debatte in Kontakt gebracht.

Lernen zu verlernen

- Lernen zu hören

- Lernen zu lernen

- Lernen hinauszureichen

Ein Überblick über Mainstream-Verständnisse von Entwicklung:

Entwicklung ist ein kontrovers diskutiertes Konzept. Es ist verbunden mit dem Prozess der Dekolonialisierung und dem Ende des Zweiten Weltkrieges, als jeder Staat nach seiner politischen/ideologischen Bündniszugehörigkeit eingeordnet wurde: Erste Welt (Kapitalismus), Zweite Welt (Kommunismus) und Dritte Welt (blockfreie Staaten). Deshalb beinhaltet der Begriff „Entwicklung“ immer eine Beziehung mit anderen Staaten und eine bestimmte Vorstellung darüber, wie die ideale Gesellschaft auszusehen hat.

Die Vorstellung eines weiter entwickelten Landes beschwört grundsätzlich ein Bild von Industrialisierung, einer einflussreichen Nation, materiellem Wohlstand,

Technologien, Modernität, Demokratie, Wissenschaft, Zivilisation und Bildung herauf. Jedoch existiert diese Bild nur in Bezug auf andere Nationen und ihre Menschen, die als rückständig bezeichnet werden und denen die oben genannten Attribute nicht zugeschrieben werden können und die Unterstützung brauchen, um aufholen zu können. Wer aber legt diese Bestimmungsgrößen fest, in wessen Namen und zu wessen Vorteil?

Dieses Konzept von Entwicklung ist in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Perspektiven hinterfragt worden. Einige Kritiker verstehen Entwicklung als Imperialismus von Wissen, als eine Weiterführung des Kolonialismus, der der Welt eine „Modernität“ aufzwingt, die

sie nicht unbedingt will. Andere verstehen Entwicklungsbestrebungen als politischen Schachzug von dem hauptsächlich die ´entwickelten´ Länder profitieren und sogar noch mehr Ungleichheit verursacht wird, da der Strom von Wissen und Macht meistens nur in eine Richtung geht, in die der ´entwickelten Industrien´. Einige Gruppen haben versucht, den Begriff „Entwicklung“ neu zu besetzen, indem sie die ökologischen Kosten der Industrialisierung berücksichtigen und sich für eine „nachhaltige Entwicklung“ einsetzen. Andere sagen, dass ein kapitalistisches ökonomisches Modell niemals nachhaltig sein kann, deswegen brauchen wir „nachhaltigen Widerspruch“ (als Gegensatz zu Entwicklung)... und die Diskussion ist noch nicht am Ende.



Lerntagebuch

Aufgabe 2

Schreibe deine Antwort auf eine der folgenden Fragen auf:

- ✦ Sollten alle Länder ein universelles Ideal von Entwicklung anstreben? Wer sollte dieses Ideal definieren? Was wären die Auswirkungen, wenn man diese Richtung einschlagen würde?
- ✦ Wie können die Bezeichnungen „entwickelt/unterentwickelt“ beeinflussen, in welcher Beziehung Menschen zueinander stehen?
- ✦ Was sind die Gründe und Auswirkungen für den Versuch ein Verständnis von Entwicklung oder Fortschritt als universell geltend durchzusetzen (sodass es nur noch eine mögliche „Entwicklungsrichtung“ für alle gibt)?



Entwicklung

3. Unterschiedliche Logiken

Analysen von anderen möglichen Denkweise über dieses Thema. Die Interviews mit Indigenen, dienen als Grundlage für die metaphorische Stränge, diese sind jedoch die Interpretation der gesammelten Daten durch die Autorin und den Autor.

Lernen zu verlernen - **Lernen zuzuhören** - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



Reflektion

Schau dir die beiden unterschiedlichen Perspektiven auf Entwicklung an und denke über die praktischen Folgen beider Perspektiven nach.

		
Analogie	Entwicklung als Ökologie – Anpassung und Überleben in einem System der gegenseitigen Abhängigkeit.	Entwicklung als eine Leiter hin zu einer bestimmten Vorstellung von Fortschritt (z.B. Technologie, Zivilisation etc.).
Vorstellung von Zeit	Zyklisch – Schöpfung, Wachstum, Beherrschung, Konsolidierung, Tod/Wandel, Schöpfung, Wachstum... Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft.	Linear, fortschreitend, Bausteine hin zu einem Wunschbild (z.B. Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistung). Blick in die Zukunft.
Menschliche Entwicklung	Mannigfaltig und kontextabhängig.	Individuell und allgemein.
Fortschritt	Erfolgreiche Antwort auf kontextbezogene vergangene und neue Erfahrungen.	Planen von Schritten und hinbewegen zu einem Wunschbild.



Entwicklung

3. Unterschiedliche Logiken

Analysen von anderen möglichen Denkweise über dieses Thema. Die Interviews mit Indigenen, dienen als Grundlage für die metaphorische Stränge, diese sind jedoch die Interpretation der gesammelten Daten durch die Autorin und den Autor.

Lernen zu verlernen - Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



Reflektion

Schau dir die beiden unterschiedlichen Perspektiven auf Entwicklung an und denke über die praktischen Folgen beider Perspektiven nach.

Diversität	Natürlich und als verantwortlich verstanden für verschiedene Funktionen in einem Kreislauf oder in einem System.	Nur wertgeschätzt, wenn sie keine Bedrohung für das Wunschbild von Fortschritt und Zivilisation ist.
Verhältnis zur Umwelt	Natürlich und als verantwortlich verstanden für verschiedene Funktionen in einem Kreislauf oder in einem System.	Nur wertgeschätzt, wenn sie keine Bedrohung für das Wunschbild von Fortschritt und Zivilisation ist.
Ethik	Ko-Existenz, Abhängigkeit.	Wettbewerb, profit-basiert.
Ziel	Selbstständigkeit, das Wohlbefinden von allen im Kontext der gegenseitigen Abhängigkeit, Nachhaltigkeit des Systems für zukünftige Generationen.	Wunschbildes (z.B. Konstruktion einer perfekten Gesellschaft basierend auf einem einzigen Verständnis von Fortschritt).
Potentielle Auswirkungen	Verwundbarkeit in Form von äußerer Dominanz.	Lehnt andere Formen von Entwicklung ab – zwingt das Wunschbild von Fortschritt als allgemeingültig auf.



Entwicklung

4. Durch andere Augen

Auseinandersetzung mit anderen personenbezogene Erzählungen (die Metapher in Aktion)

Lernen zu verlernen - Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



Reflektion

Denke darüber nach was diese Leute aus anderen Kulturen unter Entwicklung verstehen? Welche Metapher (Ökologie oder Leiter) würdest du mit der jeweiligen Perspektive assoziieren?

Mereana Taki (Rotorua Aoteaora, Neuseland)

„Bei Entwicklung handelt es sich um die Qualität und Integrität in unseren gegenseitigen Beziehungen. Es handelt sich auch um die Verbindung, die wir zu uns und zur spirituellen Welt haben. Wir sind uns bewusst, dass sich die Welt nicht um uns dreht. Das westliche Verständnis von Entwicklung macht keinen Sinn.“

Juan Carolos (Machicado, Cusco Peru)

„Die Inka verstehen Fortschritt oder Entwicklung als etwas, das nur auf einem gemeinschaftlichen Weg erreicht werden kann und nur in Beziehung mit der Erde. Alles was ich für mich selbst haben will, sollten auch andere haben können. Wenn ich es aber nur haben kann, indem ich es auf unfaire Weise von anderen oder von der Umwelt wegnehme, dann sollte ich es nicht haben wollen. Eine entwickelte Gesellschaft gibt jedem genug und sorgt für die Bedürfnisse eines Jeden.“

Bronwyn Thurlow (Otautahi, Aotearoa Neuseeland)

„Entwicklung ist eine komplexe Sache. Ich fühle mich als Teil eines größeren Systems von Beziehungen und ich denke, dass das mo-

derne Verständnis von Fortschritt sehr problematisch ist. Ich glaube aber nicht, dass ich es bevorzugen würde ohne Elektrizität, heißes Wasser, Bücher, Geigen, Wärmepumpen, wegwerfbare Taschentücher oder Autos zu leben.“

Wera Mirim (Santa Catarina, Brasilien)

„Die Entwicklung, die wir nach ihnen nehmen sollen, bedeutet eine Ablösung von unserer Gemeinschaft. Sie bedeutet so zu leben wie die Menschen in den Städten: Isoliert von anderen Menschen, isoliert von der Erde, allein in der Welt. In meiner Sprache bedeutet Entwicklung eine Verbindung zur eigenen Gemeinschaft zu haben, zum Land und Nande Ru (die Gewalt der Schöpfung oder Gott).“

Bob Randall (Mutitjulu, Australia)

„Eine entwickelte Gesellschaft ist eine vollständige Gesellschaft. Die Frage, die wir uns stellen müssen, um diese Verbindung zu prüfen, ist: Geschieht das was wir machen auf Kosten anderer Lebewesen oder nicht? Wenn es so ist, dann sind wir auf dem falschen Weg. Wenn die Menschheit mit der Zerstörung in dem Tempo weitermacht, wie sie derzeit stattfindet, wird nicht mehr viel für unsere Enkel übrig sein.“



Lerntagebuch

Aufgabe 4

Wähle eines dieser Themen aus und kommentiere es

- ✦ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Perspektiven
- ✦ etwas, was dein eigenes Verständnis von Entwicklung herausgefordert hat
- ✦ die praktischen Auswirkungen dieser Vorstellungen (auf das Miteinander in der Gesellschaft, Verteilung von Ressourcen und Macht, Verhalten, Kleidung usw.)
- ✦ das Verhältnis zwischen diesen Vorstellungen und dem Bild, das über diese Community herrscht
- ✦ die Entfernung oder Nähe dieser Vorstellungen zu deiner eigenen Vorstellung (welchen Dingen du zustimmen würdest, welchen nicht) oder den Vorstellungen von anderen Leuten in deinem Umfeld



Lernen zu verlernen - Lernen zu hören - **Lernen zu lernen** - Lernen hinauszureichen



Reflektion

Analysiere die Fallstudie und denke über die Fragen weiter unten nach.

Zusammenhang

Die Indigenen von Zentral Kalahari sind unter Gewalt von ihrem Land in Botswana vertrieben worden. Diese Vertreibung begann 1997, nachdem Diamanten auf dem Land der Indigenen entdeckt wurden.

Perspektiven

Präsident von Botswana:

„Wie können weiterhin Lebewesen aus der Steinzeit in einer digitalisierten Welt existieren? Wenn die Indigenen überleben wollen, müssen sie sich ändern oder sie werden, wie der Dodo-Vogel, aussterben.“

Die Indigenen, die sich weigern, zu gehen:

„Das ist unser Zuhause, das Zuhause von unserer Ahnen, dass wir von unseren Vorfahren geerbt haben. Unsere Ahnen haben uns nicht gesagt, dass wir weiterziehen sollen. Jetzt ist uns nicht mehr erlaubt zu jagen oder Essen zu sammeln, was wir machen um leben zu können. Das ist unsere Lebensweise. Das ist unsere Kultur. Wir leben von dem Land, das uns ernährt. Die Regierung hat uns unsere Ziegen gestohlen und unsere Lebensweise verboten. Wir entscheiden uns nicht dafür zu gehen, sondern entscheiden uns dafür zu bleiben und auf unserem Land weiter zu leben.“

Einige in Botswana lebende nicht-indigene Menschen, die die Regierung unterstützen:

„Die Buschmänner sind primitiv! Wie Tiere zu leben, ist keine Art zu leben. Sie leben in der Vergangenheit und müssen sich ändern. Es ist nur zu ihrem Besten, sie dazu zu zwingen, sich zu entwickeln. Es wird ihnen helfen, mit der zivilisierten Welt aufzuholen.“

Einige Indigenen, die sich dazu entschieden haben, zu gehen:

„Wir sind darüber traurig zu gehen, aber es ist nichts mehr hier für unsere Kinder. Die Zukunft unserer Kinder liegt mit einer guten Ausbildung in den Städten.“

Eine Menschenrechtsorganisation, die versucht die Indigenen zu unterstützen:

„Die Indigenen haben eine Lebensweise gewählt, die sich von unserer Lebensweise unterscheidet. Sie haben keine Schulden, keine Bomben, keine Gefängnisse, keine Armut, keine Obdachlosen, keine ungesunde Fertigkeit und keine Luftverschmutzung. Das Ergebnis von erzwungener Entwicklung ist meistens katastrophal für Indigene: Armut, Alkoholismus, Prostitution, Krankheiten und Tod. Die Vorstellung, dass sie primitiv sind, führt direkt zu ihrer Verfolgung und zur Verletzung ihrer Rechte. Sie sollten selbst entscheiden können, ob und wie sie sich ändern wollen und sollten nicht dazu gezwungen werden, sich ändern zu müssen.“



Lernen zu verlernen - Lernen zu hören - **Lernen zu lernen** - Lernen hinauszureichen



weitere Reflektion

- ☉ Gibt es dort wo du lebst Menschen, die als unzivilisiert bezeichnet werden?
- ☉ Was würdest du tun, wenn jemand über dich denkt, dass du ungebildet und unzivilisiert bist und versucht dir zu helfen, indem er/sie dir ein Verständnis von Fortschritt/Entwicklung aufdrängt, mit dem du nicht übereinstimmst?
- ☉ Was würde passieren, wenn dort wo du lebst die meisten Menschen denken würden, dass deine Gemeinschaft (oder deine Ethnie oder Bezugsgruppe) unterlegen und unwert ist?
- ☉ Was sind die langfristigen Auswirkungen (individuell und über Generationen hinweg), wenn jemand oder eine Gruppe (bei der Mehrheit) anderen gegenüber als unterlegen bezeichnet wird? Was sind die Auswirkungen, wenn man sich selbst anderen als unterlegen fühlt? Was passiert, wenn Personen zusätzlich zum Gefühl der Unterlegenheit kontinuierlich Diskriminierung und Erniedrigungen durch die Mehrheitsgesellschaft ausgesetzt sind? Was denkst du wären die Auswirkungen auf dich und deine Familie, wenn du in dieser Situation wärst?
- ☉ Wie sieht sich deine Gemeinschaft im Verhältnis zu anderen Gemeinschaften was Fortschritt und Entwicklung angeht? Was denkst du wie andere Gemeinschaften deine Gemeinschaft sehen und warum?
- ☉ Hast du das Gefühl, die Gesellschaft in der du lebst muss aufholen im Vergleich zu anderen Gesellschaften? Hast du den Eindruck, die Gesellschaft in der du lebst kann anderen Gesellschaften etwas beibringen? Warum? Wie bist du dazu gekommen, so etwas zu denken?



Lerntagebuch

Aufgabe 5

Denke an eine Situation in deinem Umfeld, die ähnlich ist zur Fallstudie (in der Menschen, die sich dazu entschieden hatten anders zu leben, dazu gezwungen wurden Dinge zu tun, die sie entweder nicht tun wollten oder die sie in eine Situation des Risikos oder des Nachteils gebracht haben). Kannst du die verschiedenen Perspektiven herausarbeiten und eine eigene Fallstudie erstellen? In welchen Dingen ähnelt sie dieser Fallstudie und wo unterscheidet sie sich?



THROUGH OTHER EYES MODEL OF ENQUIRY

www.throughthereyes.org.uk/enquiry

4 EXAMINING
DIFFERENT
DIRECTIONS

1 CHECKING
YOUR
LUGGAGE

3 MAPPING
THE
DEBATE

2 TESTING
THE
MAINSTREAM

5 CHECKING
YOUR
OPTIONS



Impressum

Die Welt durch andere Augen sehen. Materialien der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Einzelpreis: kostenlos

Redaktion:

Franziska Drexler, Sabrina Syben, Pia Grohmann, Lisann Fried, Petra Arzberger-Gilbert, Franziska Gaube

Mitarbeiterinnen:

Arbeitskreis Bildung in NETZ, Jana Schubert, Anna Dermann, Lena Boeck, Emilia Henkel, Quirin Hacker, Elisabeth Olfemann, Maike Lüssenhop, Marie Kanzleiter

Gestaltung:

Pia Grohmann, Florian Albrecht

Erscheinungsjahr: 2018

Herausgeber:

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
Moritz-Hensoldt-Straße 20
35576 Wetzlar

Spendenkonto

IBAN DE82 513 900 0000 0000 6262
BIC VB MH DE 5F

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Informationen/Bestellungen:

Tel. 064 41/9 74 63-0
netz@bangladesch.org

Weitere Informationen:

www.bangladesch.org

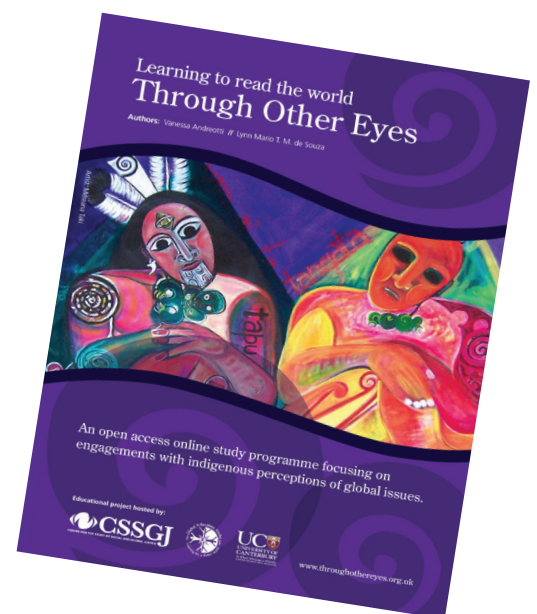
Mit finanzieller Unterstützung von



**Brot
für die Welt**

Sprache zum Nachdenken

In dieser Broschüre verwenden wir durchgängig die Weiblichkeitsform. Wenn von Ärztinnen, Schülerinnen oder Anwältinnen die Rede ist, sind alle Geschlechter einbezogen.



Das Original „Learning to read the World Through other Eyes!“ von Vanessa Andreotti und Lynn Mario T.M. de Souza ist auf dem Dokumentenserver von Academia.edu herunterzuladen oder kann bei NETZ angefragt werden unter netz@bangladesch.org